

Inhalt

Landesgeschichte und Vereinsgeschichte. Die Historische Kommission für Schlesien. Zum Geleit (<i>Joachim Bahlcke, Roland Gehrke, Ulrich Schmilewski</i>)	11
--	----

Band 1: Darstellung

Gründungsgeschichte und Kommissionsentwicklung

Breslau als Stätte der Begegnung. Geschichtspflege, gelehrte Geselligkeit und landesgeschichtliche Reformideen um 1900 (<i>Joachim Bahlcke</i>)	29
1. Organisationsformen außeruniversitärer Geschichtspflege: Sozietäten, Vereine, Kommissionen	29
2. Orte der Landesgeschichtsschreibung in Breslau im langen 19. Jahrhundert	35
3. Historische Kommissionen als neues Organisationsmodell landesgeschichtlicher Forschung	44
4. Institutionelle Reformansätze in Breslau an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert	50
5. Übergang und Neuausrichtung: Vom Verein für Geschichte Schlesiens zur Historischen Kommission für Schlesien	62

Vereinsstruktur – Zusammensetzung – Arbeitsweise. Kontinuität und innere Umbrüche der Historischen Kommission (1921–2021) (<i>Winfried Irgang</i>)	65
1. Einleitende Bemerkungen	65
2. Die Anfangszeit. Ein Prozess der Selbstfindung (1921–1923)	65
3. Eine Phase behutsamer Konsolidierung (1924–1932)	75
4. Jahre des Umbruchs (1933–1935)	81
5. Von intensiver Arbeit bis zum Zusammenbruch (1936–1945)	89
6. Mühsamer Wiederaufbau und behutsame Neuausrichtung (1950–1969)	99
7. Erneute Konsolidierungsphase (1970–1989)	113
8. Neue Möglichkeiten und Abschluss alter Vorhaben (1990–2005)	119
9. Die Jahre seit 2005	126
10. Schlussbetrachtung	129

Landesgeschichte in Karten. Die Historische Kommission und Kontroversen um historisch-thematische Kartographie (<i>Christian Lotz</i>)	213
1. Einleitung	213
2. Entwicklungen historisch-thematischer Kartographie in der Historischen Kommission und in deren Umfeld während des 20. Jahrhunderts	214
3. Kartenanalyse	219
3.1. Kartographische Kategorienbildung und die Ordnung der Dinge	219
3.2. Wem gehören die Scherben? Kartenbild und Interpretation	223
3.3. Territorialität und Herrschaft als darstellerisches Problem	225
3.4. Geographische Namen und die Repräsentation eines Kulturraums	232
3.5. Sprachen- und Nationalitätenkarten	238
4. Zusammenfassung	248
Die Schlesische Bibliographie. Vom Einzelvorhaben zum Kooperationsprojekt (<i>Norbert Kersken</i>)	251
1. Erste Ansätze landesgeschichtlicher Bibliographien in Schlesien bis 1920	251
2. Die Entwicklung als Projekt der Historischen Kommission bis 1942	258
3. Ein neuer Anlauf für das Arbeitsvorhaben nach 1950	267
4. Landesgeschichtliche Bibliographien für Schlesien nach 1990	273
5. Rückblick und Ausblick	274
Das Schlesische Klosterbuch. Höhen und Tiefen eines kirchengeschichtlichen Forschungsprojekts der Historischen Kommission (<i>Joachim Bahlcke</i>)	277
1. Einleitung	277
2. Erste Klosterverzeichnisse und Klosterbücher im deutschsprachigen Raum	278
3. Das Projekt eines Schlesischen Klosterbuchs	282
4. Die Fortführung des kirchengeschichtlichen Unternehmens außerhalb der Historischen Kommission	289
5. Die Wiederaufnahme des Kommissionsprojekts in den 1970er Jahren	292
6. Die parallele Erarbeitung einer Quellensammlung zur neuzeitlichen Geschichte des Zisterzienserklosters Himmelwitz	301
7. Abnehmende Ressourcen und endgültige Einstellung des Schlesischen Klosterbuchs	304
Die <i>Geschichte Schlesiens</i> (1938–1999). Ein disziplinen- und epochenübergreifendes Prestigeprojekt (<i>Matthias Weber</i>)	309
1. Von der Landesgeschichte zur geschichtlichen Landeskunde einer „Grenzprovinz“	309

2. Die polnische Gesamtdarstellung <i>Historja Śląska</i> – eine wissenschaftliche und eine politische Herausforderung	311
3. <i>Geschichte Schlesiens</i> , Band 1: „Von der Urzeit bis zum Jahre 1526“	317
4. <i>Geschichte Schlesiens</i> , Band 2: „Die Habsburger Zeit 1526–1740“	329
5. <i>Geschichte Schlesiens</i> , Band 3: „Preußisch-Schlesien 1740–1945. Österreichisch-Schlesien 1740–1918/45“	340
6. Schlussbetrachtung	343

Kunsthistoriker und Kunstgeschichtsschreibung in der Historischen Kommission – zwischen Wissenschaft und „Stammeskunde“ (<i>Beate Störtkuhl</i>)	345
---	-----

1. Universität, Museum, Denkmalpflege. Vertreter der Kunstgeschichte im Gründungsjahrzehnt der Historischen Kommission	345
2. Mitgliederstruktur, Aufnahmepraxis und „Einschnitt“ in der Zeit des Nationalsozialismus	348
3. Dagobert Frey als Autor in der <i>Geschichte Schlesiens</i>	355
4. Neuanfänge nach 1945	362
5. Kunsthistorische Publikationen in der Historischen Kommission nach 1945	366
6. <i>Geschichte Schlesiens</i> „reloaded“	369
7. Die Rolle der Kunstgeschichte in der Historischen Kommission seit 1989	375

Flurnamenforschung. Anliegen, Besonderheiten und Misserfolge eines langjährigen Kommissionsprojekts (<i>Norbert Kersken</i>)	377
--	-----

1. Die Herausbildung der Flurnamenforschung im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts	377
2. Flurnamenforschung in Schlesien (1904–1920)	379
3. Die Siedlungskunde (Flurnamensammlung) als Arbeitsbereich der Historischen Kommission (1924–1944)	382
4. Die Flurnamensammlung der Historischen Kommission (1955–1962)	390
5. Rückblick und Ausblick	402

Querschnitte – Verflechtungen und Verbindungen

Finanzausstattung, Stifterpraxis, Projektförderung. Die materiellen Grundlagen der Historischen Kommission in der Zwischenkriegszeit (<i>Joachim Bahlcke</i>)	407
--	-----

1. Einleitung	407
2. Außeruniversitäre Wissenschaftsförderung im Kaiserreich	409

3. Eine Kommissionsgründung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.
Die finanzielle Absicherung der Historischen Kommission
für Schlesien 413
4. Antragsstrategien zur Einwerbung öffentlicher Projektmittel 421
5. Kriegsbedingte Engpässe und Einstellung sämtlicher Arbeits-
vorhaben 434

Die finanzielle Förderung der Historischen Kommission von 1951 bis
zur Gegenwart (*Winfried Irgang*) 439

1. Einleitung 439
2. Die staatliche Förderung nach § 96 des BVFG von 1953 443
3. Das zahlende Mitglied oder der Lieferant der Eigenmittel 452
4. Von Freunden und Förderern – das Verschwinden Schlesiens aus dem
öffentlichen und wissenschaftlichen Bewusstsein 454

Von volkstumszentrierter Ostforschung zu grenzüberschreitender Wissen-
schaftskooperation. Paradigmenwechsel in der Historischen Kommission
(*Roland Gehrke*) 463

1. Einleitende Bemerkungen und Fragestellung 463
2. Voraussetzungen: Die schlesische Landesgeschichtsschreibung
vor 1918 und ihr Blick nach Osten 466
3. Die nationalpolitische Selbstverortung der Historischen Kommission
in der Zwischenkriegszeit 471
4. Ostforschung als „angewandte“ Wissenschaft? Die Historische
Kommission im Zweiten Weltkrieg 484
5. „Landesgeschichte ohne Land“. Die historisch-politische Selbst-
verortung der Historischen Kommission nach 1950 489
6. Wege aus der Isolation. Die Historische Kommission und die
ostmitteleuropäische Schlesienforschung nach 1950 497
7. Rückzugsgefechte: Josef Joachim Menzel und der bundesdeutsche
„Schulbuchstreit“ (1976–1981) 506
8. Weitere Normalisierung und Öffnung der Historischen Kommission
für Wissenschaftler aus Ostmitteleuropa 516
9. Ergebnisse 522

Wettbewerb – Misstrauen – Kooperation. Die Historische Kommission
und ihre Tätigkeit aus Sicht der polnischen und der tschechischen
Forschung (*Ryszard Kaczmarek, Aleš Zárickýj*) 525

1. Einleitung 525
2. Gegenseitige Wahrnehmung und wissenschaftliche Konkurrenz
(1921–1939) 527

3. Zwischen Wissenschaft und politischer Verstrickung. Mitglieder der Historischen Kommission im besetzten Polen während des Zweiten Weltkriegs	535
4. „Revisionismus“ und „Ostforschung“ als Feindbilder (1945–1989)	539
5. Paradigmenwechsel in Ost und West. Die Zeit seit der politischen Wende von 1989/90	555